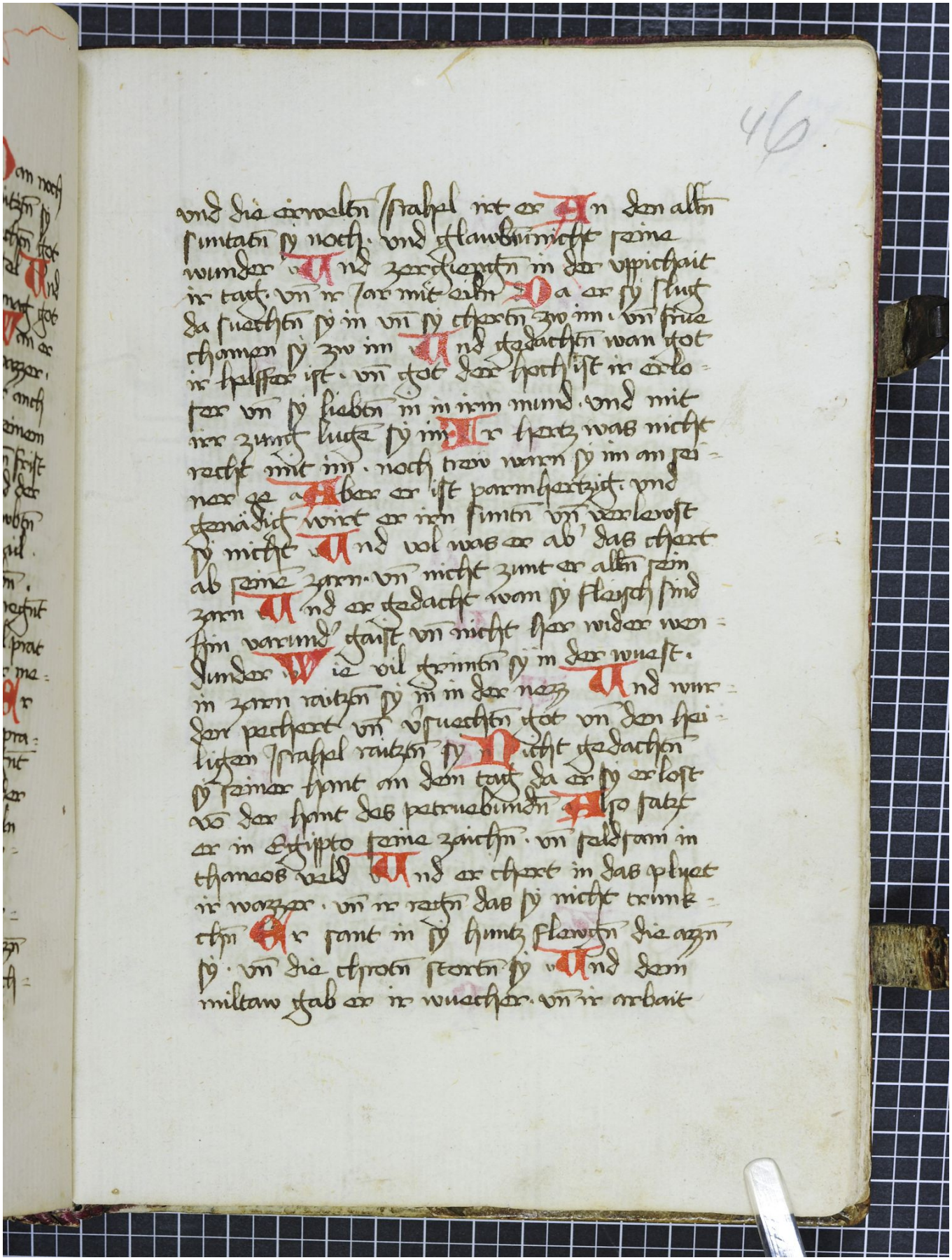
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37885
Copyright: Melk, Benediktinerstift



46

vnd die eirwaltn Israhel nit er An den alten
sintaten sy noch. vnd glaubtn nicht seine
wunder Vnd zerdiengten in der vnpichait
ir tat. vn er war mit eiln Da er sy slug
da suechten sy in vn sy chertn zu im. vn frue
chomen sy zu im Vnd gedachten wan got
ir helffer ist. vn got der hoch ist ir erlo=
ser vn sy liebten im in irm mund. vnd mit
irr zunge lugten sy im Ir hertz was nicht
recht mit im. noch trew waren sy im an sei=
ner ge Aber er ist parmhertzich. vnd
genädich wirt er irn sunden vn verlewst
sy nicht Vnd vil was er ab das chert
ab seine zorn. vn nicht zunt er allen sein
zorn Vnd er gedacht wan sy fleisch sind
ein varind geist vn nicht sher wider wan=
dler Wie vil dreibten sy in der wuest.
Vnd wur
in zorn reitzten sy im in der nezz
der perkert vn vruechten got vn den hei=
ligen Israhel reitzten sy nicht gedachten
sy seiner hant an den tag da er sy erlost
von der hant des patruebinden Also satzt
er in Egipto seine zaichen. vn seltsam in
thanaos wald Vnd er chert in das plut
ir wazzer. vn ir raten das sy nicht trink=
chen Er sant in sy hunt flewten die azzn
sy. vn die chroten storten sy Vnd dem
miltaw gab er ir wuecher. vn ir arbait